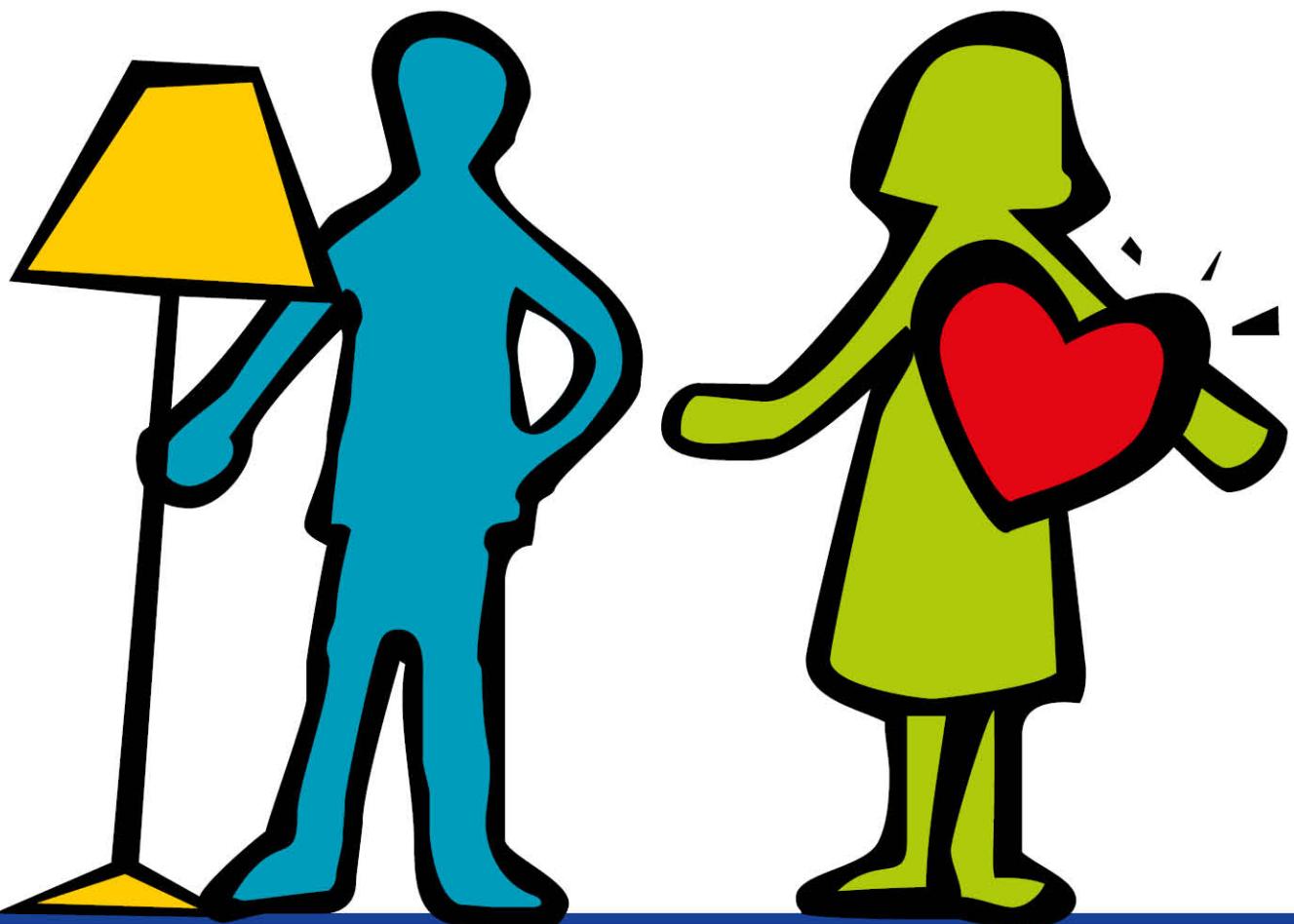


fairKauf

Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2020



Adressen der Genossenschaft

Sitz der Genossenschaft

fairKauf eG
Osterstr. 3
30159 Hannover
Telefon 0511 357659-0
Mail info@fairkauf-hannover.de
Web www.fairkauf-hannover.de

Lager

Möbelverkauf, Lager & Verwaltung
Vahrenwalder Str. 207
30165 Hannover

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr
Sa. 10 – 16 Uhr
Spendenannahme Mo. – Fr. bereits ab 8 Uhr

Geschäftsstellen

Kaufhaus City
Limburgstraße 1
30159 Hannover

Öffnungszeiten:
Mo. – Sa. 10 – 18 Uhr

Filiale Mühlenberg
Tresckowstraße 18 b
30457 Hannover

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr
Sa. 10 – 16 Uhr

Filiale Laatzen

Turm-Center Laatzen
Hildesheimer Str. 47
30880 Laatzen

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr

Filiale Langenhagen

City Center Langenhagen
Marktplatz 5
30853 Langenhagen

Öffnungszeiten:
Mo. – Sa. 09:30 – 20:00 Uhr

Filiale Linden

Deisterstraße 77
30449 Hannover

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10:00 – 14:00 Uhr
14:45 – 18:00 Uhr

Filiale Neustadt

Gewerbegebiet Ost
Justus-von-Liebig-Str. 11 B
31535 Neustadt

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr
Sa. 10 – 16 Uhr

Inhaltsverzeichnis

1. Personal und Soziales.....	4
2. Gezeichnetes Kapital und Mitglieder	9
3. Finanzen und Handel	11



Bericht des Vorstandes zur Generalversammlung am 28.10. 2021

(es gilt das gesprochene Wort)

Nicola Barke, geschäftsführende Vorständin

Liebe Genossenschaftsmitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen des gesamten Vorstands heiße ich Sie herzlich Willkommen und begrüße Sie zu unserer diesjährigen Generalversammlung.

Zum zweiten Mal im Oktober statt im Juni und auch zum zweiten Mal bei St. Joseph.

Wir sprechen heute über das außergewöhnliche Geschäftsjahr 2020, das wir aufgrund der von uns eingeleiteten Maßnahmen und Unterstützung durch die Bundesregierung, die Bundesagentur für Arbeit und der Stadt Hannover überstanden haben.

Die gute Arbeit und Informationsaufbereitung der Vereinigungen und Verbände, denen wir angehören, allen voran die BAG IDA, der Unternehmerverband Niedersachsen, das Unternehmernetzwerk von Birgit Feeß, Pro Hannover Region und die IHK hat uns kontinuierlich und kompetent geholfen. Nicht zuletzt verdanken wir jedoch dem Engagement unserer Mitarbeiter:innen und unserer Genossenschaftsmitglieder, dass wir die durch Corona ausgelöste Krise im Jahr 2020 überstanden haben.

Vorstand und Aufsichtsrat waren in engem Kontakt und haben den Austausch untereinander noch einmal intensiviert. Die Zusammenarbeit der Gremien hat gut funktioniert. Der direkte Draht in die Bundesregierung über Kerstin Tack, hat uns oft einen zeitlichen Wissensvorsprung gewährt und auch umgekehrt die Herausforderungen von gemeinnützigen Trägern auf gerader Linie in Richtung Regierung transportiert.

Es gibt aktuell keinen Grund für Sie, sich Sorgen um das Fortbestehen von fairKauf zu machen. Es läuft, auch wenn wir uns die Jahre 2020 und 2021 nach dem erfolgreichen Jahr

2019 anders vorgestellt hatten. Wir sind wie alle anderen ausgebremst und müssen viel Zeit auf z.B. Arbeitsschutzstandards, Hygienestandards verwenden, die in anderen Jahren in der Regel nur einmal im Jahr überprüft werden oder ganz neue Themen in unserem Betrieb sind.

1. Personal und Soziales

Etwas sehr positives vorweg:

Bei fairKauf gibt es bisher keinen einzigen Corona-Fall in der Belegschaft.

Personal und Soziales
Corona und Kurzarbeit



Bisher kein Corona-Fall in der Belegschaft!

Arbeitsschutzstandards werden eingehalten
Interne Vorgaben von Anfang streng
Möglichkeit des Homeoffice geschaffen



Die Arbeitsschutzstandards werden eingehalten. Wir haben von Anfang an strengere Regeln vorgegeben, als das Land Niedersachsen vorgeschrieben hat. Das hatte den Vorteil, dass wir nicht bei jeder Änderung nachbessern mussten.

Die Herausforderungen und Entwicklungen im Corona-Jahr waren für alle trotzdem sehr arbeitsintensiv und belastend:

- Zwei mehrmonatige Lockdownzeiten
- Kurzarbeit
- Organisatorische und technische Herausforderungen. Informationspflichten
- Homeoffice
- Belastung für alle Mitarbeitenden, psychisch und finanziell
- Hygienekonzepte, Arbeitsschutzstandards, Beschaffung von Masken und Tests, Desinfektionsmaterial
- Umsetzung der niedersächsischen Verordnungen und die regelmäßige Schulung und Information unserer Mitarbeiter:innen.



Dies alles bedeutete für uns Mehrarbeit in bis dahin weitgehend unbekannten Sachgebieten. Es gab viel zu recherchieren und viele neue Aufgaben unter Zeitdruck zu erledigen. Hierzu gehörte die Einführung der Kurzarbeit.

Personal und Soziales Corona und Kurzarbeit



Kurzarbeit bei fairKauf

- | | |
|-------------------------|---|
| ◦ Ab April 2020 | 46 MA |
| ◦ 100 % Kurzarbeit: | 19 MA Einzelhandel, z.T. Transport, Lager, Vorsortierung |
| ◦ 20 - 50 % Kurzarbeit: | 27 MA Soziale Arbeit, Personal, Finanzen, Verwaltung, Telefonzentrale |
| ◦ Dezember 2020: | 30 MA |
| ◦ Januar 2021: | 50 MA |

Im zweiten Lockdown Abbau von Resturlauben und Überstunden



Im ersten Lockdown von Mitte März 2020 an haben unsere Mitarbeitenden die ersten beiden Wochen den Betrieb langsam heruntergefahren. Die Osterware wurde wieder eingepackt und statt der Frühjahresware schon die Sommertextilien aufgebaut. Es wurde aufgeräumt, sauber gemacht, Gefrierschänke abgetaut, Kühlschrantüren geöffnet, Stecker gezogen, Wasser abgestellt sowie Checklisten erstellt und abgearbeitet, so wie Sie es von zuhause kennen, wenn Sie für mehrere Wochen in Urlaub fahren wollen.

In dieser Zeit haben wir mit jedem einzelnen Mitarbeitenden gesprochen und Kurzarbeitsvereinbarungen oder Freistellungsvereinbarungen – z.B. für Qualifizierungsteilnehmende – getroffen. Die Azubis wurden mit Aufgabenlisten für zuhause freigestellt. Sie können sich vorstellen, dass die Mitarbeiter:innen der Personalabteilung mehr als gut ausgelastet und dankbar für jede Unterstützung aus anderen Bereichen waren. Einige Dinge waren im Nachhinein auch unnütz, z.B. die Passierscheine für die Mitarbeitenden, die auch weiterhin vor Ort arbeiten sollten.

Am Anfang waren 46 sozialversicherungspflichtige Mitarbeiter:innen von der Kurzarbeit betroffen. Die Einzelhändler:innen zu 100 %, auch viele Mitarbeiter aus Transport, Lager und Vorsortierung mussten komplett zuhause bleiben. Nur einige wenige aus diesen Bereichen sowie die Beschäftigten aus

den Bereichen Soziale Arbeit, Personal, Finanzen, Verwaltung, Telefonzentrale waren zumindest einige Stunden pro Woche vor Ort oder im Homeoffice tätig. So konnte das Tagesgeschäft wie Spendenannahme, Betreuung von Teilnehmenden, Maßnahmbeantragung und -abrechnung aufrecht gehalten werden. Die Abholung von Möbeln in Form der Komplettabholung – eine kostenpflichtige Dienstleistung – konnten wir in dieser Zeit sogar ausbauen. Das war unsere einzige Einnahmequelle. Die coronabedingten neuen Anforderungen wurden mit viel Einsatz und kreativen Ideen gemeistert. Wir haben Fördermöglichkeiten eruiert, Förderungen beantragt, digitale Kontakt- bzw. Austauschmöglichkeiten für die Mitarbeitenden geschaffen. Die Soziale Arbeit ist auf telefonische Betreuung und Gespräche unter freiem Himmel umgestiegen. Zoom-Konferenzen mit Teilnehmenden waren zu diesem Zeitpunkt die absolute Ausnahme.

Liebe Genossenschaftsmitglieder, auch für Sie ist die Zeit der Coronapandemie mit Sicherheit deutlich beschwerlicher als normale Monate und Jahre. Wir freuen uns, dass Sie heute hier sind und uns nach wie vor unterstützen. Zu Beginn des ersten Lockdowns haben wir Anteile und Mitglieder gewonnen. Daran ist die eine oder der andere von Ihnen hier beteiligt. Eine Begebenheit möchte ich Ihnen hier sehr gerne erzählen.

Als wir die schwierigen und vom Inhalt sehr unerfreulichen Gespräche zur Kurzarbeit geführt haben, haben sich in den nächsten Tagen mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entschlossen Genossenschaftsanteile zu kaufen. Von Herzen einen lieben Dank für diese tolle Geste an die Mitarbeiter:innen und die Genossenschaftsmitglieder. Das hat mich persönlich sehr berührt und mir auch Kraft gegeben, mich unbeirrt der Begleitumstände weiter für fairKauf und unsere Ziele einzusetzen und mich nicht durch Rückschläge entmutigen zu lassen.

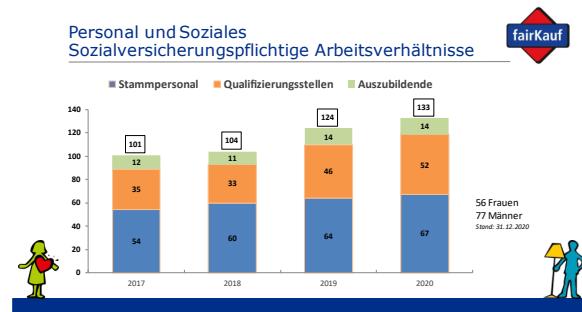
Als dann zu Beginn des Sommers die Verkaufsstandorte wieder öffnen konnten, lief



alles rückwärts: Diesmal Vereinbarungen zur Aufhebung von Kurzarbeit, Erwecken von Standorten aus dem Dornröschenschlaf etc. Alle waren froh, dass es wieder losging. Und damit es allen auch gut dabei geht, erhielten alle Standorte Obstpakete und Süßigkeiten zum Glücklich sein.

Im zweiten Lockdown wurden erst die Resturlaube und Überstunden der Mitarbeiter:innen abgebaut, bevor Kurzarbeit beantragt werden konnte. Ab Mitte Dezember bekamen somit 30 Mitarbeiter:innen Kurzarbeitergeld und im Januar waren es dann wieder 50. Die organisatorischen Maßnahmen wiederholten sich leider. Einiges war schon Routine und nahm weniger Zeit in Anspruch.

Routine ist ein gutes Stichwort. Werfen wir gemeinsam einen Blick auf die Entwicklung des Personalbestands.



Sie sehen die zahlenmäßige Entwicklung im Bereich der sozialversicherungspflichtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die rechte Säule benennt die Zahlen von 2020. Insgesamt waren bei uns 133 sozialversicherungspflichtig Angestellte beschäftigt. Inklusive Elternzeitler und Langzeitkranken. Wir haben aufgrund des Förderprogrammes „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ die Anzahl der in Qualifizierung Angestellten noch einmal erhöhen können auf 52 Personen. Der orange Bereich im Balken ganz rechts.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal betonen, was für uns hier selbstverständlich ist: Alle fairKauf-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nach Tarif bezahlt.

Zusätzlich waren 14 Auszubildende im Bereich des Einzelhandels.

Personal - Ausbildung bei fairKauf



Auszubildende 2020

14 Auszubildende
3 überbetriebliche Auszubildende- Einzelhandel
4 Azubis haben in 2020 die Prüfung bestanden

17 AnleiterInnen mit Ausbilderschein

5 AusbilderInnen für den Bereich Soziale Arbeit



Vier Auszubildende haben in 2020 ihre Prüfung erfolgreich bestanden. Für die jungen Menschen, die ihre Ausbildung erst in 2020 begonnen haben, war es ein schwieriger Start. Ein Ausnahmejahr! In Berufsschule und auf der Verkaufsfläche gab es viele Regelungen, die ein normales, unbeschwertes Agieren unmöglich machen und dann ging es direkt nach Ende der Probezeit in einen mehrmonatigen Lockdown.

In 2020 hatten wir 17 Mitarbeiter:innen mit Ausbilderschein. Sie haben das Handwerkszeug, um Auszubildende und Maßnahmeteilnehmende erfolgreich anzuleiten. Weitere 5 Mitarbeiter:innen durften für den Bereich Soziale Arbeit Berufsanerkennungspraktikant:innen ausbilden. Für fairKauf heißt das, dass wir i.d.R. an jedem Standort und in jedem Fachbereich mindestens einen Ausbilder vor Ort haben.

Die Anforderungen an unsere Anleiter:innen steigen seit Jahren kontinuierlich, da der Bildungs- und Ausbildungsstand unserer Maßnahmeteilnehmer:innen nach wie vor sinkt.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen regelmäßig die angebotenen Weiterbildungen, um fachlich auf dem aktuellen Stand zu bleiben. In 2020 sind leider aufgrund der Coronabeschränkungen viele Seminare abgesagt worden, auch wenn die digitalen Angebote im Laufe des Jahres zugenommen haben.

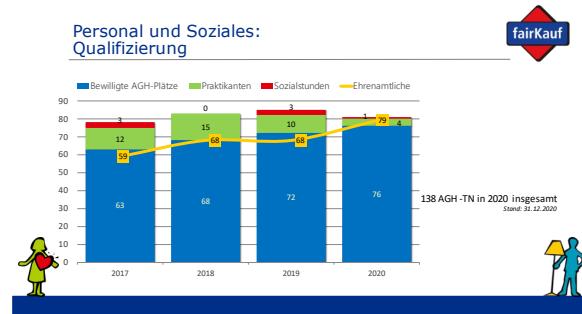
Ich möchte allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausdrücklich danken. Sie haben in den letzten Jahren kontinuierlich an der Weiterentwicklung von fairKauf gearbeitet und sich weder durch Rückschläge noch durch Corona beirren lassen. Sie haben auch



im Jahr 2020 gute Lösungswege für die alltäglichen und ungewöhnlichen Herausforderungen gefunden. Herzlichen Dank für diesen Einsatz.

Kommen wir zu einem Bereich, in dem viel Einsatz notwendig war.

Wir haben auch in 2020 konsequent im Sinne unserer Satzung für und mit Menschen in Qualifizierungsmaßnahmen gearbeitet.



76 Plätze für Arbeitsgelegenheiten stellen wir in 4 unterschiedlichen Maßnahmen zur Verfügung. Im Laufe des Jahres waren 138 Teilnehmende in diesen Maßnahmen. Sie wurden von einem vielseitigen und gut aufgestellten Team von Sozialarbeiterinnen und Psychologen betreut. Die hohe fachliche Qualität des Teams Soziale Arbeit, gepaart mit kreativen Ideen, um die außergewöhnlichen Umstände der Corona-Zeit zum Wohle der Maßnahmeteilnehmenden zu nutzen kommt allen Beteiligten zugute.

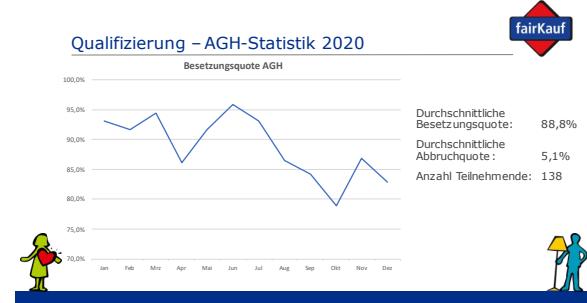
Unsere AGH-Teilnehmenden brauchen in den Zeiten der Pandemie sehr viel Unterstützung. Es geht nicht mehr nur um Struktur, Bewältigung der alltäglichen Anforderungen und persönliche Entwicklung, sondern es kommen sehr viele Ängste dazu.

Ein stabiles Umfeld, so wie Sie und wir es kennen, haben viele Teilnehmenden nicht. Das verstärkt die vorhandenen Problematiken und wirft vermehrt neue auf. Oft haben die Teilnehmenden nur das Team in dem sie bei uns arbeiten, das ihnen für Austausch zur Verfügung steht und das ihnen Halt gibt. Das Team stand während der Lockdownzeit nicht

zur Verfügung. Hier sind unsere Mitarbeiter:innen der Sozialen Arbeit umso mehr gefragt, Hilfestellung und Sicherheit zu geben.

Die Zahl der Ehrenamtlichen – orange Linie im Diagramm –, die sich in den unterschiedlichsten Bereichen für fairKauf einsetzen ist im Jahr 2020 leicht angestiegen. Wir haben nach wie vor gute Unterstützung von vielen Menschen, die bereits seit vielen Jahren ehrenamtlich für fairKauf tätig sind. Leider sind heute nicht so viele wie sonst anwesend. Trotzdem möchte ich stellvertretend danken sagen. Gut, dass es Sie gibt. Danke. Ihre Lebens- und Berufserfahrung und oft auch Ihre gute Laune und Ihr beherztes Zupacken sind für fairKauf wichtig. Bleiben Sie uns bitte noch lange erhalten.

fairKauf hat viele Jahre sehr gute Besetzungsquoten vorweisen können.



Für das Jahr 2020 sehen wir, dass die Pandemie Auswirkungen hat. Ein deutlicher Einbruch im April zu Zeiten des ersten Lockdowns. Eltern hatten Schwierigkeiten die Kinderbetreuung zu organisieren, da Schulen und Kitas z.T. geschlossen waren oder die Kinder zuhause lernen mussten. Das JobCenter hat keine Zuweisungen mehr zu den Maßnahmen vorgenommen. Plätze von Teilnehmenden, die wegen der Pandemie nicht weitermachen wollten, wurden nicht nachbesetzt. Sobald die Verkaufsstandorte im Juni wieder vollständig geöffnet hatten, waren unsere Maßnahmen gut besetzt. Mit Beginn der Sommerferien – in deren Zeit auch die ersten Maßnahmewechsel fielen – gab es einen stärkeren Einbruch als in den Jahren davor. Bevor sich alles normalisieren konnte, kam schon der nächste Lockdown. Für viele



unserer Teilnehmenden war das Jahr 2020 von Unsicherheit und Instabilität geprägt.

Mit der geringeren Maßnahmehbesetzung einhergehend sind auch die Einnahmen leicht rückläufig.

Personal und Soziales - Qualifizierung

Entwicklung der MKP für AGH-Maßnahmen



Maßnahme	Erlöse 2020	Erlöse 2019	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
StandardPlus	51.867 €	58.181 €	-6.314 €	-10,9%
Neue Wege CCL	48.729 €	34.268 €	14.461 €	42,2%
Balance	93.175 €	86.715 €	6.460 €	7,4%
Neue Wege	313.450 €	331.534 €	-18.084 €	-5,5%
Gesamt	507.221 €	510.698 €	-3.477 €	-0,7%

Plätze per 31.12.2020
10
6
13
43
72



Einige Standardplätze ohne sozialpädagogische Betreuung, haben wir in Abstimmung mit dem JobCenter in Neue-Wege-Plätze umgewandelt. Für diese erhalten wir eine höhere Maßnahmekostenpauschale, so dass wir das Einnahmeminus fast ausgleichen konnten.

Bleiben wir noch einen Moment im Bereich der Qualifizierung.

Personal und Soziales - Qualifizierung



BIWAQ – fairStärkt in Arbeit

- Maßnahme konnte trotz Corona durchgeführt werden
- Schwerpunkt 2020 in deftelnnehmendenAkquise
- Vorträge, Veranstaltungen Schulungswaren nicht möglich
- ZugeseigteRäumlichkeiten standen nicht zur Verfügung
- Gespräche an wechselnden Orten und per Telefon
- Gute Netzwerkarbeit
- Teilnehmende-Zahl deutlich unterPlan
- 33 Teilnehmende / 10biwag-fähige TN / Ziel: 28
- Eigene Räumlichkeiten ab 01.01.2021

AGH Hauswirtschaft – zurückgestellt bis auf weiteres



In Mühlenberg haben wir zusammen mit der Landeshauptstadt Hannover seit Februar 2020 ein niederschwelliges Projekt „fairStärkt in Arbeit“. Ziel des Projektes BIWAQ ist es, die Erwerbschancen der Bewohner:innen Mühlenbergs zu verbessern. Zielgruppen sind Langzeitarbeitslose, Alleinerziehende und Menschen mit Migrationshintergrund. Die Stadt Hannover hat als Schwerpunkt Männer osteuropäischer Herkunft festgelegt. Über aufsuchende Ansprache im Wohnumfeld und niedrigschwellige Aktivierungsangebote wirkt das Projekt der Isolation der Zielgruppen entgegen. Neue Möglichkeiten der Teil-

habe werden angeboten. Die Chancen auf Integration in Beschäftigung werden durch persönliche Beratung, Qualifizierung und Übergangsbegleitung erhöht.

Der Start zu Beginn der Coronapandemie und fast zeitgleich mit dem Lockdown war nicht optimal. Teilnehmer-Akquise ohne Veranstaltungen war so gut wie nicht möglich. Hinzu kam, dass uns wegen der neuen Hygiene- und Abstandsregelungen zugesagte Räumlichkeiten nicht zur Verfügung standen. Die Maßnahme konnte trotzdem durchgeführt werden, die Gespräche fanden per Telefon und an wechselnden Orten statt. Insgesamt lag in 2020 die Teilnehmenden-Zahl unter Plan. Trotz sehr vieler Gespräche und Beratungen konnten 10 Teilnehmende ins Projekt aufgenommen werden statt 28. Ab Januar 2021 hatten wir eigene Räumlichkeiten in Mühlenberg. Trotz weiterer Corona-Einschränkungen konnten wir gut Netzwerken, Vorträge und Schulungen anbieten und die Teilnehmenden hatten einen festen Anlaufpunkt.

Die für das Jahr 2021 geplante AGH Hauswirtschaft haben wir wegen der Corona-Situation erst einmal zurückgestellt.

Es gab im Jahr 2020 auch so etwas wie das ganz normale Tagesgeschäft. Die Generalversammlung hat im Oktober in Präsenz stattgefunden, für die Zertifizierung wurde planmäßig das externe Audit durchgeführt, Sicherheitsbegehungen und Arbeitssicherheitsausschüsse einberufen. Und natürlich haben wir Rechnungen bezahlt, Mails und Briefe beantwortet, mit Kunden, Institutionen, Mitarbeiter:innen telefoniert sowie das nächste Jahr geplant.

Bitte folgen Sie mir noch kurz ins Markenrecht.



fairKauf allgemein



Turnusmäßige Verlängerung des Markenschutzes für vier eingetragene Marken: fairKauf -Raute, sowie die Einzelfiguren



Die Verlängerung des Markenschutzes stand an. Für die fairKauf-Raute und unsere Einzelfiguren Franz Funzel, Frauke und Frieda wurde sie rechtzeitig und erfolgreich durchgeführt.

Und mit dieser freudigen Mitteilung beginne ich mit der Überleitung zum Finanzteil. Die Grundlage für den Qualifizierungsbetrieb ist ein erfolgreiches Handelsgeschäft. Aus den Erlösen der Verkaufsstellen decken wir unsere Kosten und finanzieren den Qualifizierungsbetrieb.

Bevor Ihnen mein Kollege Klaus Hibbe diese und die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens näher bringt, möchte ich mich noch einmal ausdrücklich an alle bei uns mitwirkenden, mitarbeitenden und uns unterstützenden Menschen wenden: Herzlichen Dank für Ihr Engagement. Danke für Ihren Einsatz. Vielen Dank, dass Sie jeden Tag wieder beherzt mit anfassen. Wir wissen jetzt schon, dass es in 2021 nicht einfacher geworden ist.

Die Herausforderungen des zweiten Corona-Jahres schaffen wir – ganz im Sinne des Genossenschaftsgedankens - nur gemeinsam. Mit dem Wissen, dass alle fairKauf-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter voll hinter den fairKauf-Zielen stehen, blicken wir zuversichtlich in die Zukunft.

2. Gezeichnetes Kapital und Mitglieder

Klaus Hibbe, geschäftsführender Vorstand

Sehr geehrte Mitglieder unserer fairKauf Genossenschaft, sehr geehrte Würdenträger,

auch von meiner Seite ein herzliches Willkommen hier im Forum St. Joseph zu unserer Generalversammlung 2021.

Meine Kollegin Nicola Barke hat Sie schon umfassend über die wichtigsten Daten, Fakten und Ziele des vergangenen Jahres informiert.

Ich möchte Sie nun, in diesem Jahr in gebotener Kürze, im Namen des gesamten Vorstandes abschließend über die finanzielle Entwicklung unserer Genossenschaft und die Mitgliederentwicklung informieren und mit Ihnen einen Blick auf das Handelsgeschäft werfen.

Meine Ausführungen, meine sehr verehrten Genossenschaftsmitglieder fallen hierzu in diesem Jahr allerdings etwas anders aus.

Das Jahr 2020 war in vielerlei Hinsicht ein herausforderndes Jahr. Die alles überstrahlende Corona Pandemie hat uns als Genossenschaft, vor allem aber jedem Einzelnen unseres gesamten Teams und sicherlich auch jedem von Ihnen meine sehr verehrten Genossenschaftsmitglieder viel abverlangt und tut es auch noch immer.

An gleicher Stelle beim Bericht über das Wirtschaftsjahr 2019 im Oktober 2020 habe ich Ihnen im vergangenen Jahr bei meinem Ausblick für 2020 schon erste Einschätzungen gegeben.

Corona bedeutete für uns im vergangenen Jahr permanentes tägliches mitunter ständiges Einstellen auf immer neue wechselnde Ausgangssituationen. Kurskorrekturen und sogleich wieder die entsprechende Rolle rückwärts waren an der Tagesordnung.

Es folgte für den Einzelhandel, wie bereits erwähnt, eine behördlich angeordnete Zwangsschließung unserer Verkaufsstände im April und Mai 2020 mit den entsprechenden Umsatzausfällen. Der erste Lockdown.

Nach der Wiedereröffnung Zugangsbeschränkungen bei der Anzahl der Kunden



und ein bis heute andauerndes umfangreiches Hygienekonzept.

Wir haben aber nicht zuletzt am großen Kundenzuspruch sofort gemerkt, dass fairKauf dringender denn je gebraucht wird.

Wir haben unsere Kunden und Spender sofort wieder begrüßen können.

Insbesondere im Kaufhaus in der Innenstadt haben wir aber auch eine große Unsicherheit der Menschen beim Besuch der Innenstadt und der größeren Menschenansammlungen wahrgenommen.

In der Folge der wiedereröffneten Standorte haben sich unsere Umsätze schnell wieder stabilisiert und wir konnten aus dieser Sicht einen recht erfreulichen Sommer verbuchen.

Ab Oktober spitzten sich die Corona Fallzahlen dann wieder dramatisch zu und es folgte am 15. Dezember der 2. Lockdown. Jeder der glaubte es wäre diesmal wieder nur 6 – 7 Wochen geschlossen wurde leider eines Besseren belehrt. Es wurde Frühjahr, dann Ostern und dann Sommer.

Der Lockdown ging bekanntermaßen über quälend lange 6 Monate bis Anfang Juni dieses Jahres.

Was dies insbesondere mit der unabwendbaren Kurzarbeit für das gesamte Team insbesondere im Einzelhandel bedeutete, hat Ihre Frau Barke bereits zuvor berichtet.

Was hat fairKauf die Corona-Krise in 2020 gekostet (netto)?

	Summen
Entgangene Umsätze	- 606.226 €
Effektive Personalkostenersparnisse	234.159 €
Corona-Soforthilfe Landeshauptstadt Hannover	28.037 €
Überbrückungshilfe III	47.849 €
Anschaffungen / Zusatzkosten	- 10.550 €
Summe	306.698 €



Corona hat fairKauf im Jahr 2020 überschlägig trotz Bundes- und kommunaler Hilfen über 300.000 Euro gekostet.

Die wichtigste Botschaft an dieser Stelle sei aber nochmal erwähnt:

Kein Mitarbeiter hat in Folge der Corona Pandemie bei fairKauf seinen Arbeitsplatz verloren.

Trotz aller externer Umstände gilt aber auch weiterhin:

Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt:

- eine sinnstiftende Beschäftigung auf einem möglichen Weg zurück zum Arbeitsmarkt begleitet von einer beruflichen Qualifizierung

- als Kunde um sich mit Hilfe unserer inzwischen sieben Verkaufsstandorte mit guter gebrauchter Ware zu einem angemessenen Preis zu versorgen

- als Spender, um durch sein nachhaltiges Handeln seine Waren bei uns in guten Händen zu wissen

- als überzeugtes Mitglied unserer Genossenschaft, unterstützt und fördert er diese und kann in seinem eigenen Kaufhaus einkaufen

fairKauf ist auch nach 14 Jahren in der Region Hannover ein Leuchtturm. fairKauf wird in mehrerer Hinsicht gebraucht und umso wichtiger ist es, dass wir alle ein Teil dieser Genossenschaft sind, es auch noch lange bleiben und das wir diese Botschaft stets weitertragen.

Als Genossinnen und Genossen sind Sie, meine sehr geehrten Damen und Herren Mit-eigentümer, Geschäftspartner und zugleich Eigenkapitalgeber.

Sie geben uns mit Ihrem Vertrauen und Ihrer finanziellen Beteiligung an der fairKauf eG die Sicherheit, die wir im täglichen Geschäft, aber auch in der strategischen Ausrichtung brauchen.



Umso mehr freuen wir uns, dass wir im vergangenen Jahr viele neue Mitstreiter überzeugen und in unserer Gemeinschaft begrüßt konnten.

Im Jahr 2020 sind wir im Saldo der Gemeinschaft der Förderer und Unterstützer, also Sie meine sehr geehrten Genossenschaftsmitglieder um 20 Mitglieder auf 292 Mitgliedern gewachsen elf Zugängen standen ein Abgang gegenüber.

Beim gezeichneten Kapital sind wir im Saldo um 153 Anteile also 7650 € auf nunmehr 239.600 € gezeichnetes Kapital gewachsen.

Insbesondere die große Solidaritätswelle mit Beitritten zur Genossenschaft unserer eigenen Mitarbeitenden inmitten des Lockdowns hat uns dabei sehr bewegt.

Für das Jahr 2020 konnten wir unsere Gemeinschaft der Genossenschaftsmitglieder per Ende September im Saldo um zwei Mitglieder erweitern. Bei den Anteilen kann es zu einer geringen Abschmelzung von 24 Anteilen = -1.200 €.

3. Finanzen und Handel

Werfen wir nun einen Blick auf den Bereich Finanzen und Handel. Wie hat sich unsere fairKauf eG im Jahr 2020 in diesem ereignisreichen Spannungsfeld entwickelt?

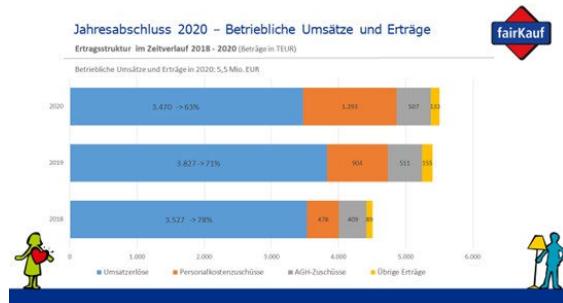
Bilanz per 31.12.2020 mit Vorjahresvergleich

AKTIVA		PASSIVA	
	31.12.2020	31.12.2019	
	Euro	Euro	
A. Anlagevermögen	317.010	346.457	
B. Umlaufvermögen	1.239.804	1.212.890	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	20.091	10.711	
	3.376.705	3.369.000	
A. Eigenkapital	1.161.619	1.279.578	
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	16.300	20.845	
C. Anzahlstellungen	144.379	144.268	
D. Verbindlichkeiten	105.423	125.863	
E. Rechnungsabgrenzungsposten	25	25	
	1.376.705	1.368.000	

Die Bilanzsumme ist auf leicht um 12.665,67 € auf 1.576.745,50 € angewachsen

Wesentliche Posten der Aktivseite sind neben dem Anlagevermögen das Umlaufvermögen und hier mit 65,4 % die liquiden Mittel.

Auf der Passivseite dominiert das Eigenkapital mit einer auf 83,1 % gestiegenen Quote.



Im Jahr 2020 stiegen die betrieblichen Umsätze und Erträge leicht von 5,4 Mio € auf 5,5 Mio €.

Auf Grund der gesetzlich verordneten Zwangs-schließungen der Verkaufsflächen kam es hierbei in 2020 naturgemäß zu Verschiebungen zwischen Umsatzerlösen und Zuschüssen.

Die Umsatzerlöse machen mit 3,470 Mio. € oder 63 % aber auch in 2020 noch immer den bedeutendsten Teil unserer gesamten Erträge aus.

Erreichen konnten wir diese Zahlen nur durch die große Einsatzbereitschaft des gesamten fairKauf Teams. Das Erreichte macht uns sehr stolz.

Diese Erlöse sind auch nach Corona weiterhin die Basis, um die von uns gesetzten Ziele der Beschäftigungsförderung und Qualifizierung frei von permanenter fremder staatlicher oder anderer institutioneller Förderung unabhängig zu erfüllen.



Werfen wir nun einen Blick auf die Aufwendungen:

Unser Gesamtaufwand ging leicht auf 4.081 Mio. Euro zurück.

Auch im vergangenen Jahr konnten wir mit 2.789 Mio. Euro, also 68 % unseres Budgets, den weitaus größten Teil unserer Ausgaben für die Personalausgaben verwenden. Unsere Einnahmen kommen somit unmittelbar entsprechend unseren satzungsgemäßen Zielen der beruflichen Qualifizierung, Umschulung und der sozialen Betreuung von zuvor arbeitslosen bzw. langzeitarbeitslosen Menschen direkt bei den Betroffenen an.

Die Schaffung von neuen Stellen und deren möglichst langfristiger Erhalt, verbunden mit dem gemeinnützigen Zweck eines ausgeglichenen Geschäftsergebnisses sind und bleiben dabei eine stetige Gradwanderung.

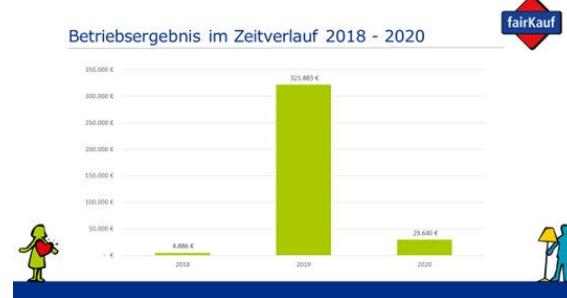
Der Anstieg bei den übrigen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt 1.292 Mio. € ist, neben den betriebsnotwendigen Sachaufwendungen für Mieten, IT, Fuhrpark, Abschreibungen o.Ä., auf Kosten für Modernisierungen und auf steigende Abfall-beseitigungskosten zurückzuführen. Die Verteilungsquoten der Kostenarten sind seit Jahren weitestgehend stabil.

An dieser Stelle sei noch erwähnt, dass die Liquidität und Zahlungsfähigkeit in 2020 zu jeder Zeit gegeben war. Unsere Unternehmensziele konnten weitestgehend erfüllt werden.

Jahresabschluss 2020 – Gewinn- und Verlustrechnung

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	3.469.836	3.826.936
2. Sondergewinn/ -verluste	60.000	60.332
3. Materialaufwand	26.870	29.344
4. Aufwendungen für Roh-, Heiz- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	183.318	183.628
5. Aufwendungen für Verwaltungsaufwendungen	202.988	230.813
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.311.191	2.398.644
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Absicherung und für Unterstützung	477.500	496.325
c) andere Personalaufwendungen	2.389.691	2.499.069
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	76.581	85.013
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.009.154	975.397
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.314	1.617
- davon Zinsen der Abwicklung von Rückstellungen EUR 383.000 (EUR 1.693.000)	31.591	323.856
10. Jahresüberschuss	29.640	321.883
11. Gewinnverteilung aus dem Vorjahr	5.250	5.270
12. Gewinnverteilung aus dem Vorjahr	37.500	90.754
13. Einstufungen Ergebniskontrollen		
a) in die gesetzliche Rücklage	2.964	32.388
b) in eigene Ergebniskontrollen	80.000	0
14. Bilanzgewinn	42.964	32.388
	424.625	380.449

Wenn man sich nun die Gewinn- und Verlustrechnung also die Differenz aus Einnahmen und Ausgaben ansieht und die dramatischen Auswirkungen der Lockdown Zeiten mit einrechnet, ergibt sich für das vergangene Jahr 2020 trotz aller Umstände ein positives Jahresergebnis in Höhe von 29.640 €.



Werfen wir noch einen Blick auf die Betriebsergebnisse im Zeitstrahl der letzten drei Jahre.

In 2020 hat uns insbesondere die bereits in 2019 erfolgreich imitierte Zukunftsstrategie, mit zusätzlicher Fachlichkeit und Professionalisierung die Qualifizierung zu verstärken, den Weg geebnet in den kritischen Jahren 2020 und 2021 selbst-bestimmt zu bestehen.

Aufbauend auf diesen Ergebnissen und der staatlichen Hilfsprogramme hatten und haben wir die Kraft und die notwendigen Mittel, die bisherigen Folgen der Corona Krise bis zum heutigen Tag gut abzufedern.

Wir sind leider im Rückblick auf das Jahr 2020 und bisher auch in diesem Jahr traurig, dass wir die Jahre nicht so frei gestalten konnten wie wir es eigentlich geplant hatten, aber wir blicken konzentriert und hoffnungsvoll in die Zukunft.



Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Genossenschaftsmitglieder, meine sehr geehrten Damen und Herren,

neben diesen reinen betriebswirtschaftlichen Zahlen gibt es noch weitere beeindruckende Zahlen.

Im Jahr 2020 haben wir trotz mehr als zweimonatiger Filialschließung 333.047 Kunden bedienen dürfen. Wir haben unseren Kunden dabei 1.022.803 einzelne Artikel verkauft. Im Durchschnitt also drei Artikel je Kunde.

Auch während der Schließungen der Filialen war unsere zentrale Spendenannahme in Vahrenwald immer durchgehend geöffnet.

Das Spendenvolumen war insbesondere in dem Zeitraum des Lockdowns überdimensional hoch. Wer nicht in den Urlaub fahren oder anderen Freizeitaktivitäten nachgehen kann, der beschäftigte sich mit Haus und Hof.

Man findet Zeit aufzuräumen und durchzusortieren und man denkt dabei in erster Linie an fairKauf und die Möglichkeit mit einer tollen Spende Gutes zu tun.

Rückblick 2020

333.047 Kunden

1.022.803 verkauft Artikel = durchschnittlich 3 Artikel pro Kunde

Neuer Standort in Neustadt am Rübenberge wurde gefunden



In Neustadt am Rübenberge hat die Volks hochschule Hannover Land nach jahrelangem Betrieb auf politischen Beschluss ihr Möbellager aufgeben müssen. Eine Vielzahl von Beschäftigungsmaßnahmen und mit Ihr viele Menschen in diesen Maßnahmen standen vor dem aus.

Wir haben hier intensive Gespräche vor Ort geführt. Vorstand und Aufsichtsrat haben dann den Beschluss gefasst, in Neustadt einen neuen fairKauf Standort zu eröffnen und dort vor Ort Qualifizierungsmaßnahmen anzubieten.

Eine Eröffnung des Standortes Justus von Liebig Straße war für den Dezember 2020 geplant.

Wie sie wissen kam dann auch hier der zweite Lockdown dazwischen und so hat sich die Eröffnung leider bis in den Juni 2021 verschoben.

Inzwischen haben dort über 20 Menschen wieder eine Beschäftigung gefunden. Im nächsten Jahr an dieser Stelle mehr dazu.

Rückblick 2020

» Anschaffung eines fabrikneuen Hausmeisterfahrzeugs

vollständig finanziert aus Eigenmitteln



Für unseren Möbeltransport haben wir im vergangenen Jahr ein neues Hausmeisterfahrzeug, vollständig aus Eigenmitteln finanziert, anschaffen können. Zwei weitere Transporter wurden bestellt, die Auslieferung hat sich aber auf das Frühjahr 2021 verzögert.

Gewährte Rabatte zur Erfüllung eines Satzungszwecks

16% unseres Umsatzes entfällt auf diese Kundengruppen

Während der befristeten USt.-Reduzierung im zweiten Halbjahr haben wir für diese Gruppe den Rabatt von 20% auf 22% erhöht

Kundengruppe	Umsatz netto
Kunden gesamt	3.643.967 Euro
AktivPass	380.785 Euro
Region-S-Karte	188.311 Euro
Ehrenamtskarte	20.275 Euro
Summe gewährte Rabatte	151.993 Euro



Die Versorgung von Menschen mit geringem Einkommen mit guten gebrachten Waren zu einem angemessenen Preis ist eines unserer wichtigsten Ziele.

Um dieser Zielgruppe eine zusätzliche Unterstützung zu geben, gewähren wir seit Jahren allen Inhaber:innen eines Hannover Aktiv Passes einer Region-S Karte oder einer Ehrenamtskarte einen Rabatt von 20 %.

Auch im Jahr 2020 nutzten konstant fast 16 % unserer Kunden diesen Vorteil. Der Umsatzanteil lag ebenfalls bei 16 %. Wir haben



somit zielgerichtet trotz Lockdown 52.764 Menschen insgesamt 152.000 Euro Rabatte gewährt.

Während der befristeten USt. Senkung im 2. Halbjahr haben wir dieser Zielgruppe die komplette Senkung weitergegeben und den Rabatt in dem Zeitraum auf 22% erhöht.

Ausblick 2021

Trotz Lockdown positives Betriebsergebnis kumuliert per 09/2021
+ Kurzarbeitergeld
+ Corona-Hilfen
Handelsumsätze (außer Lockdown-Zeit) überwiegend über Plan und Vorjahr
Kein Mitarbeiter musste aufgrund der Corona-Krise gekündigt werden
Kosten unter Plan
Neue Filiale in Neustadt mit AGH



An dieser Stelle möchte ich Ihnen wie gewohnt noch einen kleinen Ausblick auf die Entwicklung des schon weit fortgeschrittenen Jahres 2021 geben.

Die Corona Krise stellt uns auch in Bezug auf die finanzielle Entwicklung vor eine bisher ungekannte Herausforderung.

Wir hatten in den ersten 6 Monaten der angeordneten Zwangsschließungen einen Umsatzausfall in Einzelhandel in Höhe von 1,610 Mio. Euro

Auch wir haben im Jahr 2021 2 Förderprogramme des Bundes in Anspruch genommen und bisher Hilfen in Höhe von 707.400 € beantragt und bewilligt bekommen. Eine Schlussabrechnung hierzu ist bereits erfolgt bzw. steht noch aus.

Per Ende September 2021 haben wir trotz aufgelaufener Corona Kosten und großer Umsatzausfälle im gesamten 1. Halbjahr kumuliert ein positives Betriebsergebnis.

Die wichtigste Botschaft ist auch hier nochmal:

Keinem Mitarbeiter musste auf Grund der Pandemie gekündigt werden!

Liebe Genossenschaftsmitglieder, meine sehr geehrten Damen und Herren,

Der Vollständigkeit halber möchte ich Ihnen an dieser Stelle noch berichten, dass der Genossenschaftsverband, Verband der Regionen e.V. vertreten durch den zuständigen Prüfer Tobias Stöter den Jahresabschluss 2020 geprüft hat.

Ohne dass ich der anschließenden Verlesung seines Prüfungsberichtes durch Herrn Jahnke von Genossenschaftsverband vorgreifen möchte, kann ich an dieser Stelle berichten, dass diese Prüfung zu keiner wesentlichen Änderung des Jahresabschlusses geführt hat.

Die Ergebnisse der Prüfungen und die entsprechenden Hinweise nehmen sie sehr ernst. Sie sind uns wichtig, denn sie bestätigen unsere geordnete und korrekte Arbeitsweise.

Danke für Ihre Unterstützung!



Bevor ich nun den Bericht des Vorstandes abschließe und zum Bericht des Aufsichtsrates überleite, möchte ich Ihnen im Namen des gesamten Vorstandes für Ihr Vertrauen danken.

Wir wünschen uns auch für die Zukunft, dass wir in Stadt und Region Hannover gemeinsam – Hand in Hand – arbeiten, um den Benachteiligten in der Arbeitswelt, Auswege aufzuzeigen und Chancen geben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.